

Orchesterwerkstatt Appenzell ehrt Gründungspräsidenten

(Mitg.) Die Orchesterwerkstatt Appenzell (OWA) hat im Anschluss ans Probewochenende Mitte November die Covid-bedingt verschobene Generalversammlung im Hotel Hof Weissbad nachgeholt. Nebst einem bewegten Vereinsjahr 2021, das zu Beginn des Jahres kein Neujahrskonzert zuließ, konnte über eine tadellos geführte Rechnung, eine bevorstehende Uraufführung und die Verabschiedung des Gründungspräsidenten Professor Markus Studhalter (Gais) berichtet werden.

Pioniergeist und Leidenschaft

Roman Walker, Dirigent und künstlerischer Leiter der Orchesterwerkstatt Appenzell, fand für den abtretenden Präsidenten Markus Studhalter ausschliesslich lobende Worte. Ein besonderes, geradezu freundschaftliches Vertrauensverhältnis im Gründungsvorstand sei es gewesen, das die nötigen Grundlagen für die Vereinsgründung der Orchesterwerkstatt im Jahr 2014 legte. So sei es insbesondere dem Gründungspräsidenten in seiner umsichtigen Art immer wieder gelungen, die



Von links: Der neue Präsident Kaspar Rohner, der abtretende Präsident Markus Studhalter und Roman Walker, Dirigent und künstlerischer Leiter der Orchesterwerkstatt Appenzell. (Bild: zVg)

richtigen Partner ins Boot zu holen und mit dem jungen Vereinsschiff bei Bedarf heikle Klippen zu umfahren. Diese umsichtige Vereinsführung zeige sich heute in einer stabilen Vereinssituation in eindrucklicher Weise.

Nachfolge einstimmig gewählt

Die anwesenden Vereinsmitglieder hatten die grosse Freude, in der Person von Dr. Kaspar Rohner einen würdigen Präsidenten als Nachfolger von Prof. Markus Studhalter zu wählen. Rohner ist selber mit

seinem Cello aktives Mitglied der Orchesterwerkstatt, führt als Tierarzt in Zürich eine Tierarztpraxis und hat in Sonnenhalb seinen Lieblingswohnsitz, wie er der Runde verraten hat.

Die Generalversammlung der OWA bot auch 2021 Anlass für einen musikalischen Vorgeschmack auf das bevorstehende Neujahrskonzert. Der Jungsolist Javelyn Kryeziu (17) gelang es, mit ihrem Lieblingskomponisten Ludwig van Beethoven innert weniger Takten, das Foyer des Hotels in einen Konzertort der besonderen Art zu verzaubern. Die auswendig vorgetragene Sturmsonate (op. 31. Nr.) präsentierte sich auf dem eigens dafür intonierten Hotelflügel in seiner ganzen klanglichen Breite. Dabei gab Javelyn Kryeziu in der guten halben Stunde einen eindrucklichen Vorgeschmack ihrer hohen Musikalität, die sie auch anlässlich der Neujahrskonzerte in Teufen (Samstag, 8. Januar, um 19.30 Uhr) und Appenzell (Sonntag, 9. Januar, um 19.30 Uhr) mit dem Klavierkonzert Nr. 21 von Wolfgang Amadeus Mozart (KV 467) zeigen wird.